

## Provinz Preußen (1829-1877)

### Gebiet

Im Zeitraum von 1829 bis 1877 werden die preußischen Provinzen Westpreußen und Ostpreußen zu einer gemeinsamen Provinz Preußen zusammengefasst. Die westpreußischen Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder und die ostpreußischen Regierungsbezirke Königsberg und Gumbinnen bleiben unverändert bestehen.

Die preußische Provinz Preußen ist mit Ausnahme der Jahre 1848-1851 nicht Teil des Deutschen Bundes und gehört zu den östlichen Gebieten des Königreichs Preußen. Die Provinz grenzt im Norden an die Ostsee, im Osten an das Kaiserreich Russland und das in Personalunion mit Russland verbundene Königreich Polen, im Süden ebenfalls an Polen und die preußische Provinz Posen und im Westen an die preußischen Provinzen Brandenburg und Pommern. Hauptstadt und Sitz des Oberpräsidenten ist Königsberg. Für die Provinz Preußen wird 1860 eine Fläche von 1178 Quadratmeilen angegeben, der GIS-Wert beträgt 62.336km<sup>2</sup>.

Die Einwohnerzahl liegt 1829 bei 2.016.696 und steigert sich bis 1877 um 61% auf 3.250.200.